

## KLIMATIPP DES MONATS



Klimakippunkte sind Temperaturgrenzen, jenseits derer sich die Erwärmung aufgrund von Rückkopplungsschleifen in bestimmten Ökosystemen selbst verstärkt. Im Sommer gab es dazu wichtige, aber leider schlechte Nachrichten. Die erste lautet, dass wir diverse Klimakippunkte schon bei 1,5° C erreichen. Die zweite lautet, dass wir uns derzeit in den Worst-Case-Szenarien des Weltklimarats bewegen (3° C plus) und schlichtweg keine Ahnung haben, wie schnell sich durch Knappheit von Nahrung, Wasser und Energie Morbidität und Mortalität erhöhen und infolgedessen Staaten und Gesellschaften brüchig werden.

Um dem wirkungsvoll etwas entgegenzusetzen, brauchen wir große Hebel für schnelle Veränderungen. Der Finanzsektor ist einer davon. Indem wir gesundheitsschädlichen Industrien

wie zum Beispiel der Industrie zur Förderung fossiler Energieträger das Kapital abziehen und stattdessen in die Transformation zu einer Wirtschaftsweise innerhalb planetarer Belastungsgrenze investieren, reduzieren wir zukünftige Risiken und erhöhen langfristige Renditechancen.

Fragen Sie daher Ihr Versorgungswerk, ob die Kapitalanlagen mit dem 1,5° C-Ziel des völkerrechtlich bindenden Pariser Klimaschutzabkommens in Einklang stehen. Und wählen Sie Finanzdienstleister, die ihre Finanzpolitik konsequent an ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien ausrichten.

*Privatdozent Dr. Christian Schulz,  
KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel  
und Gesundheit e. V.*